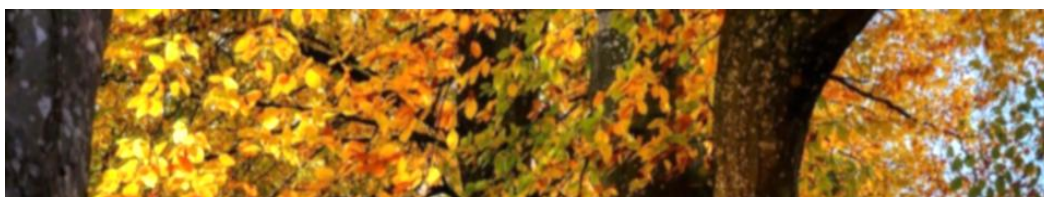




NewsLetter

Aktuelles und Anregungen aus der Landesgruppe



Liebe Mitglieder der dgs-Landesgruppe Rheinland-Pfalz,

wir haben Nachwuchssorgen. Immer weniger junge Menschen scheinen sich für das sprachheilpädagogische Berufsfeld zu interessieren. Die aktuellen Einschreibezahlen an den Universitäten sind bundesweit besorgniserregend. In Rheinland-Pfalz begrüßen wir zwar, dass nun auch an der Universität Koblenz das „Lehramt Förderschule“ studiert werden kann, doch die bisherigen Einschreibungen sind ernüchternd. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der zweiten Ausbildungsphase wider, in der ich seit 20 Jahren als Fachleiter am Studienseminar Neuwied im Förderschwerpunkt Sprache tätig bin. Noch nie war die Zahl der Referendarinnen und Referendare so gering.

Woran liegt das? Bei allen Herausforderungen, die unsere Arbeit zweifellos mit sich bringt, finde ich, dass wir einen wunderbaren Beruf haben. Kinder und Jugendliche mit sprachlichen Beeinträchtigungen zu unterstützen und zu begleiten, ihnen zu helfen, kommunikative Hindernisse zu überwinden und ihnen damit gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, halte ich nach wie vor für eine großartige Aufgabe. Es erfüllt uns doch immer wieder mit Stolz, wenn wir sehen, dass unsere Förderung fruchtet, dass Kinder mit unserer Hilfe lesen und schreiben lernen und sie sich in immer mehr Situationen trauen, sich sprachlich einzubringen. Und kaum ein Beruf ist so vielfältig und anspruchsvoll: Die Erprobung neuer Therapie- und Unterrichtskonzepte, die Zusammenarbeit mit anderen Professionen und die ständige Fortbildung lassen ihn spannend und interessant bleiben.



Schon gesehen?
dgs-Erklärvideo
zur Sprachent-
wicklungsstörung



Zum Welttag
des Stotterns:
„Schnecken
gegen Stottern“

<https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/schnecken-gegen-stottern-tierische-helfer-in-der-therapie-100.html>

kostenlose
Materialien zur
Sprachförderung

<https://madoo.net/>

Wie können wir junge Menschen für diese wichtige Aufgabe gewinnen?

Diese Frage treibt uns auch in der dgs schon eine ganze Weile um. Digitale Werbung über soziale Medien oder Infomaterialien wie Flyer können hilfreich sein, doch letztlich sind es persönliche Begegnungen, Gespräche, Praktika und Hospitationen, die für einen Beruf begeistern.

Einige unserer FSJler haben sich nach ihrer Zeit an unserer Schule für das Studium der Sprachheilpädagogik entschieden, andere wurden durch Verwandte und Bekannte, die Ihnen von ihrem Beruf erzählt und ihnen Einblicke in ihre Arbeit ermöglicht haben, in ihrer Wahl beeinflusst. *Wir* sind die Botschafter dieses Berufs und prägen das Bild, das andere von der Sprachheilpädagogik haben. Sprechen wir junge Menschen an, werben wir durch unsere Haltung, unsere Erfahrungen und unsere Freude an der Arbeit für die Sprachheilpädagogik!

Hergliche fürbe

Roman Werle

Klausurtagung des Landesvorstands in Koblenz



sprachheilpädagogischen Arbeit einholen wollen.

In diesem Jahr fand unsere zweitägige Klausurtagung am 28. und 29.06.2025 in Koblenz statt. In zwei intensiven Sitzungsphasen haben wir anstehende Fortbildungen geplant und Gespräche mit der Politik vorbereitet, für die wir Inhalte und Positionen diskutiert und formuliert haben. Weitere Themen waren die Optimierung des Angebots der dgs-Fachberatung, Ideen zur Werbung für das Lehramt im Förderschwerpunkt Sprache und der Entwurf eines Fragebogens, mit dem wir von unseren Mitgliedern eine Einschätzung ihrer

Alle Vorstandsmitglieder empfanden die gemeinsame Arbeit als gewinnbringend und produktiv. „Wir haben viel geschafft, aber es hat sich gar nicht wie Arbeit angefühlt“, bemerkte eine Teilnehmerin und drückte damit den positiven Spirit der Tagung aus. Natürlich bot sie auch Raum für persönlichen Austausch und geselliges Beisammensein. Wir schlenderten bei gutem Wetter am Rhein entlang und verbrachten einen schönen Abend in der Koblenzer Altstadt.



Wenn Sie an weiteren Informationen zu unseren Aktivitäten interessiert sind, Anregungen haben oder mitarbeiten wollen, setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung!

„Erst verstehen, dann verstanden werden!“ Praxisstrategien für den Umgang mit autistischen Kindern in Unterricht und Therapie



Ende August fand an der Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache in Rülzheim eine Fortbildung zum Thema SchülerInnen im Autismus-Spektrum statt.

Die Fortbildung richtete sich an pädagogische und therapeutische Fachkräfte mit Grundkenntnissen zu Autismus und ADHS und bot eine gelungene Verbindung aus theoretischem Input und praxisnahen Strategien. Ziel war es, die Teilnehmenden in ihrer Arbeit mit autistischen Kindern zu stärken und ihnen konkrete Handlungsmöglichkeiten für den schulischen Alltag und die Therapie an die Hand zu geben.

Zu Beginn stand eine kurze Einführung in das Autismus-Spektrum, die eine prägnante Übersicht zu Diagnosekriterien und Spektrumsausprägungen vermittelte. Daran anschließend wurden neurologische Besonderheiten und Wahrnehmungsunterschiede erläutert, die verdeutlichten, wie Unterschiede in der Informationsverarbeitung das Verhalten und Lernen beeinflussen können. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den Sprachentwicklungsbesonderheiten bei Autismus. Hier wurden zentrale Aspekte der Sprach- und Kommunikationsentwicklung vorgestellt und mit anschaulichen Beispielen aus dem pädagogischen Alltag verknüpft.

Besonders praxisnah gestaltete sich der Teil zu konkreten Ideen und Strategien der (Sprach-) Förderung. Die Teilnehmenden erhielten zahlreiche praxiserprobte Methoden, Materialien und Kommunikationsstrategien, die sich direkt im Unterricht oder in der Therapie umsetzen lassen. Auch die Förderung autistischer Kinder in Schule und Unterricht wurde thematisiert, immer mit dem Fokus darauf, wie Strukturen, Routinen und Interaktionen so gestaltet werden können, dass sie den individuellen Bedürfnissen der Kinder gerecht werden.

Die Referentin **Sarah Weber** (Praxis „autisplus“) überzeugte mit großem Fachwissen und ihrer umfangreichen Praxiserfahrung. Sie führte kurzweilig, strukturiert und abwechslungsreich durch den Tag und verstand es, Theorie und Praxis anschaulich zu verbinden. Ein besonderes Highlight waren die zahlreichen mitgebrachten Materialien, Bücher und praktischen Tipps, die den Teilnehmenden vielfältige Anregungen für die unmittelbare Umsetzung im beruflichen Alltag boten.

Die Fortbildung hinterließ bei allen Teilnehmenden einen bleibenden Eindruck. Mit viel Herz, Fachwissen und Praxisnähe gelang es, neue Perspektiven auf die Arbeit mit autistischen Kindern zu eröffnen und gleichzeitig ganz konkrete Anregungen für den Schulalltag zu vermitteln. Besonders wohlthuend war die wertschätzende Haltung, mit der auf die Bedürfnisse neurodiverser Lernender eingegangen wurde. Die zahlreichen praxisnahen Ideen, Materialien und Tipps machten Mut, Sprachförderung noch individueller und inklusiver zu gestalten. Eine inspirierende und motivierende Fortbildung, die lange nachwirkt und neue Sichtweisen eröffnet.

„Musik und Rhythmik in der Sprachförderung“

Einladung zum diesjährigen „Tag der Sprache“ am 15.11.2025 in Mainz

Die dgs-Landesgruppe RLP lädt Sie herzlich zum Tag der Sprache in der Astrid-Lindgren-Schule in Mainz ein. In diesem Jahr tauschen wir uns zum Thema: „Musik und Rhythmik in der Sprachförderung“ aus.

Sprachförderung durch Musik und Rhythmik ist effektiv, da das Gehirn Musik und Sprache ähnlich verarbeitet und gemeinsame Parameter wie Tonhöhe, Rhythmus und Lautstärke nutzt. Aktivitäten wie Singen, Sprechen, Rhythmusspiele und das Erlernen von Kinderliedern stärken den Wortschatz, verbessern die phonologische Bewusstheit (Silben, Reime, Laute) und trainieren die Artikulationswerkzeuge. Rhythmus hilft Kindern, Wörter im Sprachstrom zu erkennen und fördert so das Verständnis und den Erwerb von Sprache. Anhand praktischer Beispiele, werden Möglichkeiten aufgezeigt, sprachliche Kompetenzen spielerisch zu erweitern.

Referentin: Ingrid Schol

Für Mitglieder ist die Fortbildung kostenfrei
(Studierende / LAA's 15 €, Nichtmitglieder 30 €).

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.



Unmittelbar im Anschluss findet unsere diesjährige

Mitgliederversammlung

statt, zu wir ganz herzlich einladen!

Die Einladung mit der Tagesordnung haben Sie bereits per Mail erhalten.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!

Austellerinnen und Aussteller für die Sprachheilpädagogische Messe auf dem dgs-Bundeskongress 2026 gesucht!



- Haben Sie in Ihrer Schule oder in Ihrer therapeutischen Praxis eigene sprachheilpädagogische Konzepte und Fördermaterialien entwickelt?
- Haben Sie Projekte durchgeführt, die Sie gerne anderen präsentieren wollen?
- Oder haben Sie vielleicht in Ihrer Ausbildung im Rahmen einer Prüfung eine gelungene Einheit präsentiert, die beispielhaft für innovative Sprachförderung steht?

Dann zögern Sie nicht, Ihre wertvolle Arbeit zu teilen! Die **Sprachheilpädagogische Messe** auf dem kommenden **dgs-Kongress** in Oldenburg bietet Ihnen die ideale Plattform, um Ihre Konzepte und Materialien einem breiten Publikum vorzustellen. Die Teilnahme an der Messe ist für alle Ausstellenden vergünstigt.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Birgitt Braun: braun@dgs-ev.de

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!



Herzliche Grüße, bleiben Sie gesund!

Ihr dgs-Landesvorstand Rheinland-Pfalz

